

[Download free ebook] Teufelsbrut: Die Kinderhexen von Brenbrck

Teufelsbrut: Die Kinderhexen von Brenbrck

Von Kirsten Klein

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #124833 in eBooksVerffentlicht am: 2014-12-07Erscheinungsdatum:
2014-12-07File Name: B00QXCFUZE | File size: 43.Mb

Von Kirsten Klein : Teufelsbrut: Die Kinderhexen von Brenbrck before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Teufelsbrut: Die Kinderhexen von Brenbrck:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
langgezogenVon Anke Granzdie ganze Geschichte zieht sich in die Inge ,es wird nicht wirklich geklrt was tatschlich passiert.Aber intresant wie alles den Bsen zugeschrieben wird und die Kinder allein gelassen werden ,in der damaligen Zeit.Wirklichen empfehlen kann ich das Buch nicht0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
TeufelsbrutVon Anyah FredrikssonIm Jahre 1669 tritt die fnfjhrige Marie eine regelrechte Lawine los, es ist ein uerst

phantasievollstes Kind, das angeregt durch Erzählungen seiner Großmutter, Geschichten darüber erzählt, wie es des Nachts auf Besen herumfliegt. Es entfacht damit eine Hexenjagd, der Teufel soll aus dem kleinen fiktiven Städtchen Brenbrück vertrieben werden. Denn auch andere Kinder greifen diese Erzählungen auf und berichten ähnliche Dinge. Die eher menschlichen Hintergründe dieser Berichte sind den einfachen und schlichten Menschen zunächst nicht ersichtlich. Zu sehr sind sie mit den eigenen Kämpfen ums tägliche Überleben und das korrekte Ausleben ihrer Religion beschäftigt. Die Autorin Kirsten Klein katapultiert uns Leser direkt ins Geschehen, lässt uns regelrecht erschauern. So sehr schafft sie es, dass wir die Geschichte vor unserem inneren Auge ablaufen sehen. Ich persönlich bin begeistert von ihrem Schreibstil und ihrem hervorragenden Sprachgefühl. Deshalb verleihe ich dem Buch die volle Punktzahl und empfehle es von Herzen gerne weiter. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein sozialkritischer und spannender Roman zu Zeiten der Hexenverfolgung. Von Kasin [KeJas-BlogBuch] In Brenbrück ist der Teufel los! Anno 1669 entwickelt sich aus einer kindlichen Fantasiegeschichte ein Drama für das ganze Dorf. ~~~~~ Zur Story: Die 5-jährige Marie lebt mit ihrer Großmutter unter einem Dach. Von ihr bekommt sie immer wieder Geschichten aus der Vergangenheit erzählt. Es dreht sich dabei immer um das Schlechte und um das Böse, den Teufel und Hexen und deren Unfug und Gefährlichkeit. Völlig unbedarft übertreibt Marie den Kindern in ihrem Umfeld mit ausgedachten wilden Geschichten über Hexen und den Teufel. Die Kinder tun es ihr gleich. Obwohl nur ihrer Fantasie entsprungen entfachen sie damit ein Lauffeuer, das den ganzen Ort an den Rand einer Hysterie treibt und eine Hexenverfolgung sondergleichen nach sich zieht. ~~~~~ Das Buch von Kirsten Klein hat mich von der ersten Seite an in seinen Bann gezogen. Der Ort Brenbrück ist zwar fiktiv, aber die erzählten Geschehnisse könnten so durchaus vorgekommen sein. Die damalige Zeit war geprägt von den Erinnerungen an Kriege, Krankheiten und Naturkatastrophen, das machte die Brenbrücker sehr empfänglich für den durch puren Aberglauben entstandenen Wahn vor Hexen und dem Teufel. Ein Nährboden für gegenseitige Beschuldigungen und der furchtbaren Angst selbst verhext zu werden. Die Folgen: 2 Frauen und 1 Kind werden als Hexen oder besessen diffamiert und landen vor Gericht, einschließlich der obligatorischen peinlichen Befragung inklusive Tortur zum Erreichen eines Geständnisses. Ausgelacht wurde alles durch die Kinder, die sich gegenseitig betreffen bei ihren Schilderungen, sei es um endlich mal beachtet zu werden oder um eine grausame Wahrheit ans Licht zu bringen, die niemand sehen will, denn es gab auch damals Teufel in Menschengestalt, die dem eigenen Kind Gewalt antaten. Sehr direkt erzählt die Autorin die Geschichte, fließend liest sie sich. Doch zwischen den Zeilen steht noch viel mehr geschrieben. Die Gedanken der einzelnen Protagonisten geben deren Gefühlswelt und Eindrücke gut wieder. Die Protagonisten sind sehr gut gezeichnet, egal ob sich um eine Böse oder gute Person handelt, der Leser findet es schnell selbst heraus. Die Folgen des Hexenwahns kurz als Zitat aus dem Buch: "Flammen gierten nach dem Reisig und loderten auf, scheinbar angeheizt von der Augustschwüle, langten nach den nackten Fenstern der Greisin, fraßen sich noch hungriger und züngelten aufwärts." In diesem Buch geht es nicht um heldenhafte Ritter und blumenflechtende Jungfrauen, sondern um Missbrauch, Versagen, Neid, Angst machende Gebote und letztendlich doch um Helden, die den Mut haben die Augen zu öffnen und etwas zu tun, gegen die Hysterie der Erwachsenen und für die Unversehrtheit der Kinder. Ein tolles Buch, eine tolle aber auch erschreckende Geschichte. Deswegen verleihe ich 5 von 5 Sternen. c) K.B. 01/2015

Kurzbeschreibung Brenbrück, eine mittelgroße deutsche Stadt, im Frühjahr 1669: Die fünfjährige Marie Schaffner erzählt, sie fahre nachts mit ihrer Großmutter auf Besen oder Böcken zum Hexentanz hinaus und entfacht damit ein Lauffeuer, das bis zu Pfarrer Gottlob Lammer dringt. Der befragt das Kind und zeigt die Großmutter wegen des Verdachts auf Hexerei an. Ermutigt durch Marie, behauptet die zehnjährige Anna Wagner, der Teufel komme nachts zu ihr und beschlafe sie. Vergeblich hat sie sich bisher von ihrer Mutter Unterstützung erhofft. Dann springt auch noch ein Funke des von Marie entfachten Lauffeuers auf den zwölfjährigen Martin Heiliger über, ein vernachlässigtes Tagelöhnerkind, das heimlich die Barbara Bickler aus der Nachbarschaft verehrt. Als Barbara schwanger wird und sich vermählt, fühlt Martin sich von ihr verraten und bezichtigt sie sowie sich selbst während der Hochzeitsfeier der Teufelsbuhlei. Spitalpfarrer Gernot Wei will ihn vor der Inhaftierung im Verlies des Hexenturms bewahren. Doch nicht nur Martin ist bedroht. Während Barbara sich knifflig umgeben sieht von insgeheimen Anschuldigungen und schwelendem Misstrauen, kommt der Teufel nachts weiterhin zu Anna. Kurzbeschreibung Brenbrück, eine mittelgroße deutsche Stadt, im Frühjahr 1669: Die fünfjährige Marie Schaffner erzählt, sie fahre nachts mit ihrer Großmutter auf Besen oder Böcken zum Hexentanz hinaus und entfacht damit ein Lauffeuer, das bis zu Pfarrer Gottlob Lammer dringt. Der befragt das Kind und zeigt die Großmutter wegen des Verdachts auf Hexerei an. Ermutigt durch Marie, behauptet die zehnjährige Anna Wagner, der Teufel komme nachts zu ihr und beschlafe sie. Vergeblich hat sie sich bisher von ihrer Mutter Unterstützung erhofft. Dann springt auch noch ein Funke des von Marie entfachten Lauffeuers auf den zwölfjährigen Martin Heiliger über, ein vernachlässigtes Tagelöhnerkind, das heimlich die Barbara Bickler aus der Nachbarschaft verehrt. Als Barbara schwanger wird und sich vermählt, fühlt Martin sich von ihr verraten und bezichtigt sie sowie sich selbst während der Hochzeitsfeier der Teufelsbuhlei. Spitalpfarrer Gernot Wei will ihn vor der Inhaftierung im Verlies des Hexenturms

bewahren. Doch nicht nur Martin ist bedroht. Während Barbara sich kniffig umgeben sieht von insgeheimen Anschuldigungen und schwelendem Misstrauen, kommt der Teufel nachts weiterhin zu Anna. Der Autor und weitere Mitwirkende aufgewachsen bin ich in Pforzheim, wo ich 2001 über das Abendgymnasium die allgemeine Hochschulreife erwarb. Bereits 1998 debütierte ich mit *Die Pfeile Gottes* (Stieglitz Verlag), einem Roman, der die Pest im späten Mittelalter behandelt. Inzwischen erschienen weitere Romane bei neobooks, zuletzt *Teufelsbrut Die Kinderhexen von Brenbrück*. Ich bin Mitglied im Verband deutscher Schriftsteller (VS) sowie seit über zehn Jahren Jurymitglied beim Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des deutschen Buchhandels für Sechstklässler. Schreiben ist für mich Bedürfnis und Teil meiner selbst.